

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

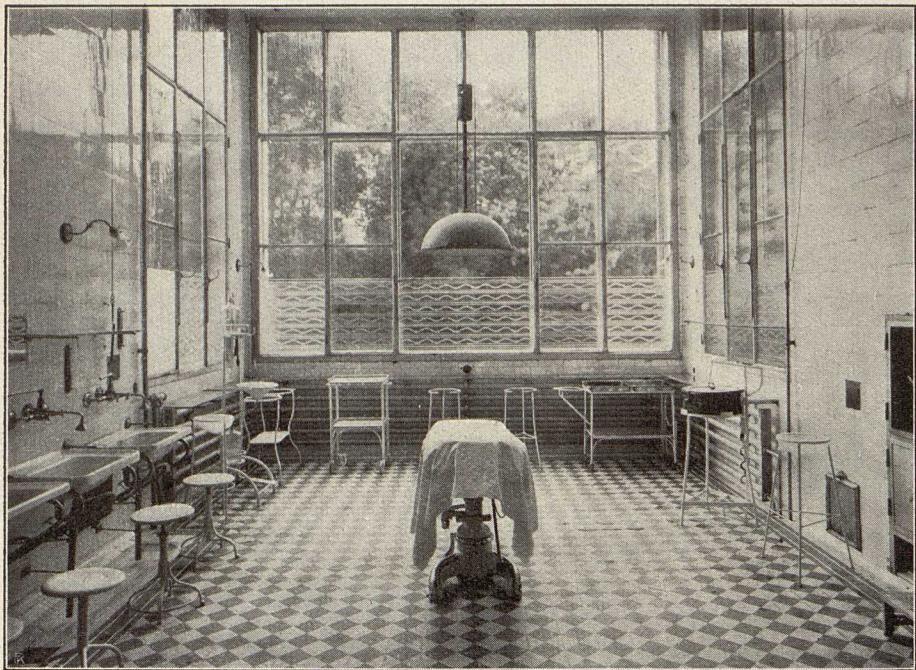
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der große aseptische Operationsaal.

4347 Blinddarmoperationen (die herausoperierten Wurmfortsätze ergäben, aneinandergelegt, einen Strang von fast 0'5 Kilometer Länge!), 8430 Bruchoperationen, 1523 Magengeschwüre, 1015 Magenkrebse, 2475 Kröpfe, 931 Brustkrebse usw. Dabei sind natürlich alle eitrigen Operationen (Phlegmonen usw.), die auf den einzelnen Abteilungen gemacht werden, die vielen Knochenbrüche, Verrenkungen u. dgl. — nicht mitgezählt. Der Laie hat keine Ahnung, welch konzentrierte Arbeitsleistung im Operieren eigentlich darinnensteckt. — Und wer soll nun erst eine Ahnung haben, was ein Chirurg wie Brenner in vierzig langen Jahren an solcher Arbeitsleistung vollbracht hat! Wieviele sogenannte „aufregende“ Augenblicke und Vorommnisse gibt es da im Verlaufe dieser langen Zeit! Dieser ewige Kampf mit dem Tode! Meisterlich hat der Künstler Maximilian Liebenwein das Wesen der chirurgischen Arbeit im Buchzeichen dargestellt, das Brenner, als er 25 Jahre Doktor war, von seinen Schülern geschenkt bekam: Der Tod will den Zeiger der Uhr auf 12 vorrücken, ein Ritter mit dem Schwert hindert ihn dabei — durch die Tat mit dem Messer wirkt der Chirurg am sinnfälligsten lebensrettend. —

Brenner wirkte aber auch außerhalb seines Spitäles in vorbildlicher Weise für seine Mitbürger, im oberösterreichischen Landessanitätsrate war er fast zehn Jahre Mitglied, seit 1909 gehört er dem obersten Sanitätsrat an. Er war der erste Präsident der oberösterreichischen Ärztekammer (1893 bis 1899), ist korrespondierendes Mitglied der Gesellschaft der Ärzte in Wien; die deutsche Gesellschaft für Urologie und die Wiener urologische Gesell-